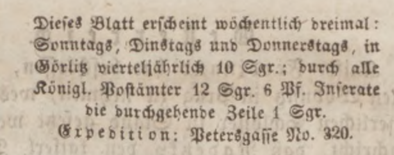


Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 69. Donnerstag, den 13. Juni 1850.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 10. Juni. Am 9. d. starb General v. Rauch im 60. Jahre seines Alters. — Das Staatsministerium hat seinen Beschluß vom 18. Jan. v. J., wonach sämmtliche Civilbeamte, welche eine Dienstuniform tragen, die deutsche Nationalkokarde neben der preußischen anlegen mußten, außer Kraft gesetzt am 18. Mai d. J.

Königsberg. Am 6. Juni fand dort früh um 6 Uhr eine Haussuchung bei dem Vorstande des „Arbeitervereins", sowie des „Vereins zur Unterstützung bedrängter Volksmänner" statt, ebenso bei Dr. Jakobi.

Magdeburg. Am 6. Juni ist hier der Befehl eingetroffen, die Armirungsarbeiten an unserer Festung vorläufig zu sistiren.

Stettin. Am 8. Juni bestieg der französische Schlachtenmaler Horaz Vernet das russische Dampfschiff „Wladimir", um nach St. Petersburg zu reisen, woselbst von ihm für den Kaiser Bilder aus ungarischen Schlachten geliefert werden sollen.

Koblenz. Dort waren seit dem 7. Juni Gerüchte verbreitet, die Mobilmachungen sollten einstweilen eingestellt werden.

Breslau. Der Wollmarkt ist dies Jahr sehr belebt gewesen. — Graf Reichenbach, welcher bekanntlich in letzter Zeit aus der Haft entlassen wurde, weil kein Gerichtshof die Kompetenz seiner Verurtheilung auf sich nahm, ist dem Vernehmen nach außer Landes gegangen.

Baiern. Am 4. Juni nahm die Kammer der Reichsräthe den Gesetzentwurf über die Fideikommisse, wie vorauszusehen war, an.

Würtemberg. Der Ausschuß der Landesversammlung beschloß am 5. Juni, die Erklärung der staatsrechtlichen Kommission, wonach die Regierung nicht befugt sei, einseitig ohne Genehmigung der Versammlung den Frankfurter Kongreß zu beschicken behufs Konstituirung einer Verfassungsform für Deutschland, vorläufig zu seiner eigenen zu machen, bis die Landesversammlung über dieselbe entschieden haben wird, ebenso in Betreff der Minister-Anklage gegen Freiherr v. Wächter-Spittler die Regierung anzugehen, alsbald die Versammlung wieder zu berufen. —

Hessen-Darmstadt. Mainz, 8. Juni. Im großen Maiprozesse der rheinhessischen Freischaaren sind heute sämmtliche Angeklagte von den Geschworenen freigesprochen worden. (Tel. C.-B.) — Am 5. Juni ist die erste Probefahrt auf der Strecke der Main-Weser-Bahn von Marburg nach Lollar (1½ Stunde von Gießen) gemacht worden.

Hessen-Kassel. Am 7. Juni wurden: Eberhard, Henkel, Nebelthau, Schneider u. Schwarzenberg in den bleibenden ständischen Ausschuß gewählt. — In der öffentlichen Sitzung verwarf die Versammlung mit allen gegen eine Stimme die Vorlage der Regierung, verzinsliche Staatsschuldenscheine event. unverzinsliche Kassenscheine im Betrage von 760,000 Thlrn. auszugeben.

Hamburg. Die Kosten der preußischen Einquartierung haben seit der Besetzung Hamburgs bis jetzt 990,000 Mk. Kour. betragen. Jetzt stehen nur noch 3800 Mann dort, während vom 13. August bis 17. Sept. 1849: 9—10,000 Mann da waren.

Schleswig-Holstein. Am 7. Juni beschloß das Bureau der Landesversammlung in Kiel, solche vorläufig noch nicht einzuberufen. — Unter dem 8. Juni wird gemeldet, daß die Verhandlungen mit den Vertrauensmännern in Kopenhagen abgebrochen worden und letztere bereits auf der Rückreise nach dem Kontinent begriffen seien. — Die Instruktionen des General Hahn sollen, im Falle Dänemark den Waffenstillstand brechen sollte, dahin lauten, die preußische Garnison in Hamburg sofort an sich zu ziehen. — Der dänische Kriegsminister Hansen ist zur Armee abgereist.

Oesterreich.

Kaiser Ferdinand hat beschlossen, seinen beständigen Wohnsitz in Prag zu nehmen, weshalb dort alle kaiserlichen Schlösser in Stand gesetzt werden. — Die Nachricht, daß Radetzky den kaiserl. Dienst zu verlassen gedenke, wird mehrfach wiederrufen, doch scheinen zwischen ihm und dem Civilbevollmächtigten für die Lombardei bedeutende Zwistigkeiten obgewaltet zu haben. — Der Zollverein Oesterreichs mit Modena und Parma soll nächstens in's Leben treten. — Wegen Durchmarsches österr. Truppen nach Mainz und zurück ist ein besonderes Abkommen getroffen worden (vielleicht Spuren einer Militär-Konvention?). — Bedeutende Judenkrawalle (d. h. gegen die Juden gerichtete) in Mähren machen der dortigen Bildungsstufe des Volkes kein besonderes Kompliment. — Die für Ungarn bestimmten Gensdarmerie-Regimenter sind nun größtentheils kompletirt. Die Gesammtstärke der Gensdarmerie in Oesterreich wird auf 17,000 Mann angegeben. — Der ehemalige Präsident des demokratischen Vereins in Gratz, Leopold Stieger, absolvirter Jurist, ist von der Militär-Central-Untersuchungskommission in contumaciam zu zehnjährigem schwerem Kerker verurtheilt worden. Er befindet sich gegenwärtig in Genf.

Italien.

Das Verdrehen der Augen des Marienbildes zu Rimini dauert immer noch fort, was eine zahlreiche Menge Neugieriger in die Kirche zieht. — Die österr. Mobilkolonnen durchstreifen, von Polizeiagenten begleitet, die überall Leute verhaften, fortwährend die von ihnen besetzten Provinzen des Kirchenstaats. — Der Erzbischof von Turin ist wieder in Freiheit gesetzt, nachdem er der über ihn verhängten Strafe Genüge geleistet. — In Neapel waren am 31. Mai die Truppen konsignirt. — In Palermo hat eine revolutionäre Bewegung am 20. Mai stattgefunden. Eine Schaar von Bewaffneten bewegte sich gegen die Stadt, die Garnison zog ihr entgegen. Nach mehrstündigem Gefecht wurde der Aufstand unterdrückt. — Die langerwartete Verordnung, womit der Stand des Papiergeldes im Kirchenstaate gebessert werden sollte, ist am 1. Juni erschienen und hat einen günstigen Eindruck gemacht.

Rom, 31. Mai. Aus Mangel an Republikanern fängt man jetzt hier an, Republikanerinnen auszuweisen. Frau Sterbini, die Gattin des ehemaligen republikanischen Ministers des Handels, Redakteurs des Contemporaneo, Mitglieds der konstituirenden Versammlungen und Präsidenten des circolo popolare; Frau Narducci, Mutter eines am 30. April gebliebenen Bürgergarde-Offiziers; zwei Fräulein Castellani von den hübschesten Republikanerinnen Roms, auch früher schon als solche verhaftet, aber nachher wieder freigelassen; und endlich die Frau des berühmten, nachmals berüchtigten Ciceruachio, haben Befehl erhalten, Rom und den Kirchenstaat zu verlassen. Groß ist also der Schrecken im schönen Geschlechte nicht allein, sondern auch in dessen Bewunderern und Anbetern, denn der Böse, der überall sein Spiel hat, hat es hier so einzurichten gewußt, daß gerade die hübschesten und jüngsten von Roms vielgepriesenen Töchtern auch die hitzigsten Republikanerinnen sind, und also, wenn diesen ungalanten Ausweisungen nicht bald Einhalt gethan wird, Rom Gefahr läuft, seine schönsten Bewohnerinnen auswandern zu sehen. (Allg. Z.)

Franz. Republik.

Am 5. Juni wurde beschlossen, das Klubgesetz vom 22. Juni 1849 bis zum 22. Juni 1851 zu verlängern. — Man glaubt, die Ferien der National-Versammlung könnten vielleicht schon den 1. Juli beginnen und bis zum 1. September dauern. — Für die Gesammtdauer sämmtlicher Vorbereitungen zum Inslebentreten des neuen Wahlgesetzes sind vom Ministerium 67 Tage bewilligt. — Man will zukünftig Repräsentanten, welche eine Petition überreichen, für deren Inhalt verantwortlich machen. — Die außerordentliche Aushebung von Seeleuten ist eingestellt worden. — Am 8. Juni wirkte die Nachricht, daß drei Viertel der zur Berichterstattung gewählten Kommission sich gegen Gehaltserhöhung des Präsidenten ausgesprochen haben, ungünstig auf die pariser Kurse. — In der Legislativen ist die Berathung des Deportationsgesetzes beendet; die wichtigste Bestimmung desselben, die Rückwirkung auf frühere Verurtheilte, ist mit 329 gegen 313 Stimmen verworfen worden. — Man trägt sich mit dem fabelhaften Gerüchte, beide Zweige der Bourbons seien über die einstige französische Thronfolge dahin einig geworden, daß der Graf v. Chambord den Grafen v. Paris adoptiren und nach einigen als Regent, nach andern als König eintreten, der Präsident der Republik aber die Herzogin v. Orleans heirathen und Vicekönig von Algerien werden solle.

Spanien.

Dem Finanzminister ist ein außerordentlicher Kredit von 150,000 Realen zur Errichtung einer Spezial-Druckerei für die Bullen der Santa Cruzada eröffnet.

Türkei.

Das Provisorium der in Schumla verbliebenen Flüchtlinge ist dahin erledigt worden, daß diejenigen, welche Dienste in der Armee wünschen, nach Uebertritt zum Islam sofort angenommen werden sollen; denen, welche eines Handwerks kundig sind, sind gewisse Begünstigungen von Seiten der Regierung zugesichert, doch können sie auch mit allen, welche unter der angeführten Klasse nicht begriffen sind, jeden beliebigen Weg einschlagen. Graf Koscielski wird diese Kunde nächstens nach Schumla bringen.

Amerika.

General Lopez war nach den letzten Nachrichten vom 25. Mai bei Cardenas auf Cuba gelandet. Die aus 60 Mann bestehende Besatzung hatte sich nach kurzem Kampfe ergeben. Wie es hieß, war er von dort gegen Matanzas marschirt, nachdem er die Schienen der von Cardenas aus laufenden Eisenbahn aufgebrochen hatte. Die Behörden von Cuba trafen alle mögliche Vorkehrungen zum Widerstande. Sie hatten eine bedeutende Anzahl Leute, die auf Woman's Island, in der Nähe von Catache, versammelt waren und dort auf Gelegenheit warteten zum Anschlusse an die Expedition, gefangen genommen. Sie sollten erschossen werden. Die Stadt Havannah stand unter dem Kriegsgesetz: von allen Seiten war die Miliz einberufen, auch dort anwesende Fremde zum Eintritte aufgefordert worden. Cuba war in Belagerungs- und Blokade-Zustand erklärt und zunächst 2000 Mann gegen Lopez gesendet worden.

Lausitzisches.

Luckau, 7. Juni. Am heutigen Tage wurden der Gymnasialdirektor Kreyenberg, Oberlehrer Dr. Töpfer, Mathematikus Dr. Junghann suspendirt. Es wird ihnen die Theilnahme am hiesigen Bürgervereine im Jahre 1848, Bruchstücke aus den darin gehaltenen Reden, einige Aufsätze im Luckauer Kreisblatte 1848, Theilnahme an der Gedächtnißfeier des 18. März im vorigen Jahre, sowie dem Dr. Töpfer ein den Schülern gegebenes Thema: „Welches ist die wahre Freiheit?" zur Last gelegt. (N.-Z.)

Die Rendantur der Domainen- und Forstkasse in Rietschen ist dem bisherigen Amtmann Gustav Adolph Matthäi übertragen worden.

Einheimisches.

Am 11. d. M. ertrank im öffentlichen Bade bei hochangeschwollenem Wasser ein elfjähriger Knabe, Sohn einer Wittwe, als er sich bemühte, einem andern in Gefahr schwebenden Knaben zu Hülfe zu kommen.

Der Lehrer Gladosch zu Bobersberg ist als Lehrer an hiesiger Volksschule erwählt worden.

Zur Freude der Parkbesucher nistete seit Frühjahr in der Nähe der Gärtnerwohnung eine Nachtigall, welche, so zu sagen, der Liebling des Publikums geworden war. Trotz aller Wachsamkeit gelang es dennoch einem Schurken dieselbe wegzufangen. Da bei dieser Gelegenheit zu Tage kam, daß mehrere Nachtigallen ohne Anmeldung und ohne Versteuerung in Käfigen gehalten wurden, glaubte man zwar die eingefangene unter denselben zu finden, was auch dadurch bestätigt wurde, daß eine derselben den alten Platz aufsuchte und alsbald auch schlug. Sie ist aber später dennoch fortgeflogen, und so hat ein boshafter Mensch vielen Menschen ihre harmlose Freude verdorben. So lange eine solche Rohheit noch vorwaltet, die bei vielen Menschen eine Art Wahnsinn zu sein scheint, werden wir keine Nachtigall erhalten. Denn die Parkwärter sollen nach ihrer Versicherung schon vorher fortwährend Angriffe abzuwehren gehabt, bis es endlich gelang, ihre Wachsamkeit zu täuschen. Die Beschädigungen der Friedhofsgräber und Grüfte, der eisernen Gartenzäune und obiger Frevel sind traurige Erscheinungen dieser Zeit, welche früher nicht so häufig wahrgenommen wurden, als seit nicht zu langer Zeit. Hoffen wir, daß diese Verwilderung der Sitten nicht wachse, sonst dürfte die Kommune den Muth verlieren.

Eingesandt.

Berlin, den 8. Juni.

Die Verordnungen, durch welche die Regierung dem Mißbrauche der Presse zu steuern beabsichtigt, liegen nun der Oeffentlichkeit vor, — sie werden auch schleunigst zur Ausübung kommen, wenigstens deutet der Erlaß an die Regierungs-Präsidenten und Post-Direktoren, welcher zu gleicher Zeit erschienen ist, darauf hin, daß die Regierung ohne Säumen von den Befugnissen, welche in der Königlichen Verordnung liegen, Gebrauch machen will.

Diese schleunige Ausführung ist in der That erforderlich, wenn, wie wir nicht daran zweifeln, der Erlaß überhaupt in dringender Nothwendigkeit begründet war. Die Regierung muß sich zu unverzüglicher That veranlaßt finden, nachdem ihr die Umstände gebieterisch genug erschienen, um in der Zwischenzeit der beiden Sessionen auf alleinige Verantwortlichkeit die neuen Bestimmungen zur Ergänzung der geltenden Preß-Verordnung zu publiziren. Wie der Minister des Innern es schon bei der denkwürdigen Diskussion über den frühern § 105, den jetzigen § 63 aussprach, ist das Ministerium zur Erfüllung keiner seiner großen Pflichten von jeher mit so schwerem Herzen geschritten, als zur Anwendung jener außerordentlichen Befugniß in Bezug auf die Gesetzgebung. Derselbe Minister hat es bei der Diskussion über den Stiehl'schen Antrag, (wonach die Kammern noch in der jüngsten Session das Preßgesetz berathen sollten) mit ernster Mahnung an das Parlament wiederholt, daß die Regierung sich sehr ungern in die Nothwendigkeit versetzt sehen möchte, wieder unter Umständen oktroyiren zu müssen. Auch jetzt, wo diese Nothwendigkeit sich der Staatsregierung aufdrängte, war es für dieselbe ein Gegenstand ernster, schwerer Erwägung, ob sie nicht sofort die beiden andern Faktoren der Gesetzgebung zur Mitwirkung herbeiziehen sollte, und nur sehr gewichtige Gründe konnten sie von dieser Maßregel abstehen lassen, besonders die Rücksicht auf die vom Unions-Parlament bei dessen nächsten Zusammentritt zu erlassende allgemeine und umfassende Preßgesetzgebung.

Bis dahin galt es, aller Bedenken ungeachtet, durch einige bedeutende provisorische Schritte den öffentlichen Geist vor der täglich weiter um sich greifenden Verderbniß zu schützen.

Man hat die Dringlichkeit solcher Maßregeln in Zweifel gezogen, und es wird unfehlbar jetzt nach der Publika-

[2927] # Gerichtliche Auktion.

Mittwoch, den 19. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab, werden im gerichtlichen Auktions-Lokale, Jüdengasse No. 257. hierselbst, folgende Gegenstände: 1 goldene Repetiruhr, 1 goldene Uhrkette, 1 silberne Suppenkelle, 1 dergl. Punsch- und 1 Fischkelle, 15 Stück silberne Speise- und Kaffeelöffel, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant verauktionirt werden.

Görlitz, den 1. Juni 1850. Königl. Kreisgericht.

---

[443] **Nothwendiger Verkauf.**

Das in der Königl. Preußischen Oberlausitz und dem Rothenburger Kreise gelegene Erb- und Allodialgut Zoblitz, exkl. der gegenwärtig zu Sänitz gehörigen Wiese in der Sänitzer Haide (die Bartlache genannt) zufolge der nebst neuestem Hypothekenschein in unserm Geschäftsbureau III. einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 21,833 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt, soll in dem

auf den 29. Juli 1850, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Obergerichts-Assessor Anton in unserm Parteienzimmer anberaumten Termine subhastirt werden.

Der seinem jetzigen Aufenthaltsorte nach unbekannte eingetragene Besitzer des Gutes Zoblitz, Major a. D., Ludwig Friedrich Alphons von Gagern, wird zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Rothenburg, den 29. Dezember 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2958] Zur meistbietenden Verpachtung der an der Leschwitzer Grenze, westlich von der Chaussee gelegenen Parzelle, der sog. Henkerwiese von 2 Morg. 54 Q.-Ruthen auf 6 nacheinanderfolgende Jahre, vom 1. October d. J. ab, ist, in Folge ungenügender Gebote, ein anderweiter Termin auf

den 15. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

im rathhäuslichen Deputationszimmer anberaumt worden, zu welchem hierdurch mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Bekanntmachung der nähern Bedingungen in demselben erfolgen soll.

Görlitz, den 4. Juni 1850. Die städtische Oekonomie-Deputation.

[3087] Zu hiesiger Königlichen Strafanstalt lagert eine Partie reine Holzasche. Zum meistbietenden Verkauf derselben ist ein Termin auf Donnerstag den 20. Juni Nachmittag 3 Uhr angesetzt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 11. Juni 1850. Die Direktion der Königlichen Strafanstalt.

[3045] **Bekanntmachung.**

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre findet in Gemäßheit § 13. des Statuts und zu dem in demselben angegebenen Zwecke

den 27. Juni, Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathhaussaale statt und werden die Herren Aktionäre hierdurch zu derselben eingeladen.

Lauban, den 6. Juni 1850.

Die Direktion für den Lauban-Kohlfurter Chaussee-Bau.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3070] Für die vielen Beweise von Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres geliebten Sohnes zu Theil geworden sind durch Ausschmückung des Sarges sowohl, als durch die ehrenvolle Begleitung zum Grabe, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. Ebenso bringen wir Herrn Stadtrath Heinze hierdurch unseren nie verlöschenden Dank für die vielen uns und unserem Sohne erzeugten Wohlthaten dar, möge der Allgütige ihn dafür segnen.

Görlitz, den 14. Juni 1850. Die trauernden Eltern

Rämisch.

[3084] **Auktion.** Montag den 17. d. früh von 8 Uhr ab werden Rosengasse No. 256. im Aukt.-Lokale verschied. Mobilien und Hausgeräthe wobei 1 runder Sopha-Tisch, 1 Nähtisch, Bettstellen ꝛc. ferner Kleidungsstücke und andere Sachen meistbietend versteigert.

Gürthler, Aukt. (Neißg. No. 328. wohnh.)

Zu dieser Auktion werden Sonnabend d. 15. d. N. M. 2 Uhr noch Sachen aller Art angenommen.

[3085] **Auktion.** Montag den 17. d. Mittags Punkt 12 Uhr soll Rosengasse No. 256. im Aukt.-Lokale die in der St. Petri-Kirche hierselbst, der Kanzel gegenüber sub Part. I. Litt. Ee. No. 2. befindliche Manns-Kirchenstelle meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen diese Stelle vorher in Augenschein nehmen. **Gürthler**, Aukt.

[3047] **Körbel-Rüben** sind wieder zu haben beim Kunstgärtner **Herbig**, Jakobsgasse No. 846.

[3048] Feinste **Breslauer Liqueure** à Quart 12 Sgr., alle Sorten **einfache Liqueure** à Quart 6 Sgr., **Wein-** und **Fruchtessig** eigener Fabrikation in Gebinden und im Einzelnen ist billigst zu haben bei

C. H. Franz.

[3071] **Beachtenswerth für Damen.**

Soeben erhielt ich wieder eine große Auswahl **Mantillen** und **Visites** in den neuesten Schnitten und sehr preiswürdig.

Das Mode-Magazin für Damen von G. H. Follgrabe,

Brüdergasse No. 8.

[3073] Ein reichhaltiges Assortiment von

Hamburger, Bremer und echten Havanna-Cigarren,

zu den Preisen von 12 bis 40 Thlr. per mille, bietet die Tabakhandlung von

S. Mühsam.

[3068] Eine **Kanalwaage** mit gut eingerichtetem Tableau und einfüßigem Statif ist billig zu verkaufen in No. 727/28. auf der Obergasse.

[3069] Eine Sammlung von etwa 700 Portraits zur französischen Geschichte ist zu verkaufen Obergasse No. 727/28.

[3081] Auf dem Sattig'schen Vorwerk sind noch gute Eß- u. Futterkartoffeln zu verkaufen. **Seibt.**

[3056] Zweihundert Sack gute Eßkartoffeln liegen auf dem Dominium Sohrneundorf noch disponibel und werden andurch zum Verkauf offerirt, mit dem Bemerken, daß täglich einzelne Sack sowie auch größere Quantitäten verabfolgt werden. **Garbe**, Inspektor.

[3059] Wegen Wohnungsveränderung sind noch sehr gut gehaltene Kirschbaum-Meubles sowie ein Kinderwagen zu verkaufen und ist das Nähere zu erfahren Unter-Langengasse No. 209., 1. Etage.

[3031] **Neue Matjes-Heringe,**

à Stück 1 Sgr., empfiehlt **Th. Röver.**

[3049] Feinstes **Provencer-Oel** und frisches **Tafel-Oel** empfing und empfiehlt billigst

C. H. Franz.

[3046] Drei ordinäre Kommoden sind zu verkaufen und ist das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

☞ [3043] **Eine große Quantität der schönsten Runkelrüben-, Kraut- und Kohlrüben-Pflanzen sind zu haben bei dem Kunstgärtner Deunert auf Schloß Schönberg.**

[3052] **Guter Leinsaamenacker ist noch abzulassen bei Schröter in Leopoldshain No. 4.**

[3098] **Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,**
von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen rc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz,** Brüdergasse No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

J. G. Bernhardt in Berlin.

[3096] **Zwei Bürger-Waffenröcke** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

[3095] Zwanzig Stück brauchbare **Bockkarren** werden in der Mühle zu Leschwitz zu kaufen gesucht.

[3050] Extrafeinen gebrannten **Java-Kaffee,** à Pfund 11 Sgr., kräftigen und wohlschmeckenden **Domingo-Kaffee,** à Pfund 10 Sgr., **indischen Zucker** in Broden und ausgeschlagen empfiehlt billigst

C. H. Franz.

Wattirte Stepp-Decken

empfiehlt in großer Auswahl

[3097] **Adolph Webel.**

[2926] In einer der hiesigen Vorstädte ist ein total massives sehr geräumiges mit Obst- und Blumengarten versehenes Haus zu verkaufen und das Nähere Obermarkt No. 130. zwei Treppen hoch zu erfahren.

[3062] Das Haus No. 983. auf der Rothenburgerstraße mit Acker, Obst- und Gemüsegarten und allem übrigen Zubehör ist zu verkaufen. Ebendaselbst ist auch eine junge Ziege zu verkaufen.

[3067] Das Grundstück No. 727/28. in der Obergasse des Neißviertels, bestehend aus 1 massiven Wohnhaus von 2 Stockwerken mit 6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisegewölbe und Keller, einem geräumigen Hofraum mit Auffahrt, Pferdestall, Kutscherkammer und Wagenremise in dem einen, Holzstall und Rollkammer mit guter Rolle in dem andern mit Ziegeln gedecktem Wirthschaftsgebäude, einem Garten von 127 Q.-Ruthen, worin zwei Lusthäuser, deren eines zum verschließen, ist aus freier Hand zu verkaufen und täglich einzusehen.

[3082] **Verkauf.**

Meine zu Rothwasser unter No. 289. belegene, vor einigen Jahren erst neu etablirte Freistelle mit neuen massiven Gebäuden und circa 35 Morgen Acker, Wiesen- und Forstländereien mit geringen Abgaben, beabsichtige ich sofort aus freier Hand zu verkaufen und wollen sich Kauflustige in No. 394. auf dem Handwerk in Görlitz bei mir gefälligst melden.

Karl Traugott Hoffmann.

[3075] **Gerichtskretscham-Verkauf oder Verpachtung.**

Mein in Ober-Sohland I. a. R. gelegenen Gerichts-Kretscham bin ich gesonnen, recht bald zu verkaufen oder nach Befinden zu verpachten; es gehören dazu 4 Scheffel Areal; auch können noch 8 Scheffel nebst Wiese dazu gelassen werden; es ruhen auf demselben folgende Gerechtigkeiten, als: Schänken, Schlachten, Backen, Krämerei zu treiben, Tanzmusik und Scheibenschießen zu halten. Sämmtliche Gebäude sind theils voriges und dieses Jahr erst ganz neu und massiv gebaut. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer daselbst zu erfragen.

Ober-Sohland I. a. R., 8. Juni 1850. **Müller.**

[3065] Unterzeichneter ist gesonnen, in dem Hause No. 557. vor dem Reichenbacher Thore, Ecke des Demianiplatzes, eine Bäckerei einzurichten. Pachtlustige haben sich zu melden bei Schmidt **Kreuziger.**

Auch ist daselbst eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 69. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 13. Juni 1850.

[1479] **Eduard Ichon in Bremen,**

obrigkeitlich angestellter und beeidigter Schiffsexpedient,

empfiehlt Auswanderern nach **Amerika** prompte und vorzügliche Ueberfahrtsgelegenheiten in großen, schönen schnellsegelnden Bremer Dreimastern nach **New-York**, **Baltimore** und **New-Orleans**, und verpflichtet sich, die Ueberfahrtspreise aufs billigste zu stellen. — Nähere Auskunft ertheilt Herr **Oswald Krengel** in Görlitz (wohnhaft Büttnergasse No. 210.), welcher bevollmächtigt ist, gültige und bündige Schiffskontrakte für mich abzuschließen.

[3054] Vorigen Montag früh ist auf der Brandgasse nach dem Niederthore zu bei dem Aussteigen aus einem Wagen ein Battisttaschentuch mit rother Kante, in Papier eingeschlagen, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Hinterhandwerk No. 389 b. abzugeben.

[3094] Ein goldner Uhrschlüssel nebst zwei kleinen daran befindlichen Kettchen ist am vergangenen Sonntag verloren gegangen. Finder erhält bei Zurückgabe desselben 1 Thlr. Belohnung.

Louis Reichhardt, Breitengasse, beim Wundarzt Herrn Görner.

[3077] Am 5. d. M. ist ein rothbraunwollner Regenschirm vom Jüdenring hinter der Mauer nach der Büttnergasse verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe eine Belohnung Büttnergasse No. 221.

[2988] Ein brauner Regenschirm ist vor einigen Wochen in dem Gemüseladen No. 281. Peters- und Nikolaigassen-Ecke stehen geblieben und kann vom Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden.

[3086] Es hat sich ein weißer Pudel am 6. Juni zu mir gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in No. 486 d. zurückerhalten.

[3042] Eine Großmagd und zwei andere Mägde werden sofort zu miethen gesucht. Erstere soll 10 Thlr. und letztere jede 9 Thlr. auf ein halbes Jahr erhalten, müssen aber baldigst antreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[3041] Eine perfekte Köchin, welche geschickt in der Bäckerei ist, auch einer Wirthschaft vorstehen kann, wünscht baldigst einen Dienst zu erhalten und ist das Nähere zu erfragen bei der Frau Maler **Göbel**, Webergasse No. 404.

[3051] Ein armer aber ehrlicher Knabe sucht ein baldiges Unterkommen als Laufbursche hier oder auf dem Lande. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

[3044] Ein junges Mädchen, welches die Landwirthschaft gründlich erlernt hat, sucht ein anderweites Unterkommen als Wirthschafterin. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3083] Ein Knabe, welcher Lust hat die Zirkelschmidt-Profession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden bei **Karl Kaiser**, Zirkelschmidtmstr. in Görlitz.

[3079] Ein reinliches Hausmädchen kann zum 1. Juli einen Dienst erhalten am Mühlweg No. 794 a. b.

[3078] Es können zwei Schüler zu Johanni und wenn es gewünscht wird, auch bald placirt werden. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[3003] Ein Zimmer nebst Kabinet ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen Petersgasse No. 320.

[3080] In No. 34. ist eine ausmeublirte Stube nebst Kammer zu vermiethen.

[3057] Eine trockene Parterrewohnung, bestehend aus zwei Stuben, Stubenkammer, lichter Küche, mit verschließbaren Korridor und Zubehör, ist versetzungshalber zum 1. Juli oder 1. Oktober bei **W. Sahr** u vermiethen.

[3072] Ein freundliches meublirtes Zimmer ist zu vermiethen Demianiplatz No. 426.

[2936] Eine Stube mit oder ohne Meubles, zum 15. d. M. beziehbar, ist zu vermiethen Petersgasse No. 313.

[2962] Eine freundliche Wohnung, eine Treppe hoch, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche rc. ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen, Rosengasse No. 238.

[3060] In No. 407. am Weberthor sind 2 zu Johanni beziehbare Stuben nebst Kabinet zu vermiethen.

[3055] Obersteinweg No. 551 c. ist ein Logis mit allem Zubehör sogleich zu beziehen.

[3033] Am Fischmarkt No. 56. ist eine meublirte Stube vorn heraus eine Treppe hoch zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

[3023] Umstände halber ist ein Quartier von 2 Stuben mit heller Küche und Zubehör Büttnergasse No. 210. parterre zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

[2938] **Theater-Anzeige.**

Auf meine frühere Annonce Bezug nehmend, benachrichtige ich ein hochverehrtes Publikum der Stadt und Umgegend ergebenst, daß ich, eingetretener Umstände halber, erst gegen Ende dieses Monates hier eintreffen und die Vorstellungen beginnen werde. Die großen Uebelstände der früheren von mir errichteten Sommertheater zu vermeiden, gelang es mir nunmehr, einen vor äußerem Andrang und Störungen gesicherten Platz für dasselbe zu gewinnen. Nach einem mit dem Herrn Cafetier Hensel getroffenen Abkommen, wird dasselbe auf dem, fremden Zugange völlig verschlossenen, freien Rasenplatze im vormaligen Riedel'schen Kaffeegarten in der Oberkahle errichtet. Den Bau desselben hat, unter einem bedeutenden Mehraufwande von meiner Seite, ein junger talentvoller hier erst etablirter Zimmermeister kontraktlich übernommen, welcher die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen wird, sich dem Publikum zu empfehlen. Das Theatergebäude wird nicht nur größer und in gefälligem Aeußerem erbaut, sondern auch gegen alle Witterungs-Eventualitäten völlige Sicherheit gewähren; für dessen freundliche und elegante Ausschmückung werde ich ebensowenig Opfer scheuen, um, auf freundliche Anerkennung hoffend, den sprechendsten Beweis zu liefern, wie die Erlangung der allgemeinen Zufriedenheit mein eifrigstes Bestreben ist.

Görlitz, den 1. Juni 1850.

Joseph Keller,
Direktor der Stadttheater zu Liegnitz und Glogau.

Bierabzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt,
[3061] **Sonnabend, den 15. Juni, Waizenbier.**

[3063] Bierabzug in der Schönhofbrauerei.
Sonnabend, den 15. Juni, Waizenbier.
Dinstag, den 18. Juni, Waizenbier.

[3066] Die Mitglieder der christkathol. Gemeinde werden ersucht, Sonntag den 16. Juni Vormittags $1/2$ 11 Uhr zur Wahl der Aeltesten im Annen-Schulhause sich einzufinden.

Der Vorstand.

[3039] Heute, Donnerstag, den 13. d. M., findet bei Unterzeichnetem bei Beleuchtung des Gartens **Abend-Concert** statt, wobei ich mit warmen und kalten Speisen aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade.

Anfang $1/2$ 8 Uhr. Entrée à Person $1\frac{1}{4}$ Sgr.

Hensel in der Oberkahle.

[3040] Sonntag, den 16. d. M., findet bei Unterzeichnetem ein **grosses Instrumental-Concert** statt, wozu ergebenst einladet

Anfang 4 Uhr. Entrée à Person $1\frac{1}{4}$ Sgr.

Hensel in der Oberkahle.

Concert=Anzeige. [3088]

Freitag, den 14. Juni, Concert auf der Landskrone, Entrée à Person 1½ Sgr., Anfang 4 Uhr, Ende unbestimmt, wozu ergebenst einladet

Frenzel.

Eine neuerbaute Dampf=Korvette

ist in der „**Neuen Welt**“ [3089]

von heute, Donnerstag, den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr ab, unentgeldlich zu sehen, welche 18 Kanonen führt. Nächsten Sonntag wird sie getauft und der sie führende Kapitän ernannt. Zu dieser Feierlichkeit sowie heut und Sonntag früh von 5 Uhr ab zu **frischbackenem Kuchen** ladet ein geehrtes Publikum ergebenst ein

der Insulaner.

[3064] Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Ernst Strohbach.**

[3076] Kommenden Sonntag und Montag ladet von 7 Uhr ab zur Tanzmusik ergebenst ein **F. Scholz.**

[2667] Sonntag, als den 16. d. M., Abends, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Held.**
Entrée à Person 1¼ Sgr.

[3090] Sonntag, den 16. d., ist wiederum **Tanzmusik** bei
August Heider im „Deutschen Hause“ zu Rauschwalde.

[3053] Sonntag, den 16. d. M., ladet zum **Tanzvergnügen** die **Brauerei** zu **Hennersdorf** ergebenst ein. **E. Kluge.**

Literarische Anzeigen.

[2410] Als sehr brauchbar ist zu empfehlen die **zwölfte verbesserte, 6000 Exemplare starke Auflage** von

W. G. Campe,

gemeinnütziger Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe von Titulaturen und den bewährtesten Regeln, Briefe zu schreiben.

Zwölfte Auflage. Preis 15 Sgr.

Dieser **ausgezeichnete Briefsteller** enthält **180 vorzügliche Briefmuster** zur Nachahmung und Bildung, wie auch 100 Formulare zur zweckmäßigen Abfassung 1) von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, 2) Kauf=, Mieth=, Pacht=, Bau=, Lehrkontrakten, 3) Erbverträgen, Testamenten, Schuldverschreibungen, 4) Quittungen, Vollmachten, 5) Anweisungen, Wechseln, 6) Attesten, Anzeigen und Rechnungen über gelieferte Waaren. — Ueber 12,000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban, bei **Appun** in Bunzlau und **Dümmler** in Löbau.

☞ Behufs Aufnahme in die der Geschichte von Görlitz von Dr. Neumann beizugebende genaue Instanziennotiz pro 1850 ersuchen wir alle **Herren Kaufleute**, welche sich **seit dem 1. Januar 1847 hierselbst etablirt haben**, **bis zum 1. Juli d. J.** ihre Adressen und Firmen gefälligst bei uns abgeben zu wollen.

Die Expedition des Görl. Anzeigers.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 10. Juni.	2	3	9	1	28	9	1	1	3	—	27	6	—	25	—	—	21	3	—	21	—	—	19	—
Glogau.	den 7. =	1	22	6	1	21	—	1	—	—	—	27	6	—	23	6	—	22	6	—	21	—	—	20	6
Sagan.	den 8. =	1	27	6	1	20	—	1	2	6	1	—	—	—	26	3	—	23	9	—	22	6	—	20	—
Grünberg.	den 10. =	2	2	6	2	—	—	1	1	—	1	—	—	—	25	—	—	24	—	—	21	—	—	20	—
Görlitz.	den 6. =	2	7	6	2	2	6	1	2	6	1	—	—	—	26	3	—	23	9	—	21	3	—	18	9
Bautzen.	den 8. =	4	10	—	3	27	6	2	10	—	2	4	—	1	22	6	1	17	6	1	12	6	1	7	6

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.